

Bewerbung um einen Listenplatz für die Bürgerschaftswahl 2015

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich wähle GRÜN, seitdem ich wahlberechtigt bin. Seit meiner Jugend bin ich in verschiedenen umwelt- und gesellschaftspolitischen Organisationen aktiv. In der Bürgerschaft möchte ich mich insbesondere in den Bereichen Haushalts-, Hochschul- und Europapolitik einbringen.

Bei den Grünen engagiere ich mich

- in der sich in der Gründungsphase befindenden LAG Wissenschaft.
- in der LAG Wirtschafts- & Finanzpolitik.
- in der LAG Demokratie, Innen & Recht.
- in der LAG Europa, Frieden & Internationales.
- als BAG-Delegierter für die BAG Europa.
- aktiv im Wahlkampf, z.B. durch Koordination des Plakatwahlkampfes bei der Europawahl und durch engagierten Straßen- und Kneipenwahlkampf.

Bei den Grünen bin ich, weil

- für mich Umwelt- und Klimaschutz ebenso wie nachhaltige Haushaltspolitik eine Frage der Generationengerechtigkeit ist.
- immer mehr Staatsschulden langfristig die Demokratie schwächen.
- Ökologie und Ökonomie weder ein Widerspruch sind, noch ein Widerspruch sein dürfen.
- Bildung nicht vom Einkommen der Eltern abhängen darf.
- Karrieren, auch und gerade in der Wissenschaft, gleiche Chancen für Frauen und Männer bieten müssen und mit einer Familie vereinbar sein sollten.

In der Bremer Bürgerschaft möchte ich mich u. a. dafür einsetzen, dass

- die Haushaltskonsolidierung weiterhin wichtig für GRÜNE Politik bleibt. Aber auch die Gewährleistung bundesweit gleichwertiger Lebensverhältnisse ist für Bremen eine Verfassungspflicht. Deshalb brauchen wir eine solidarische Lösung für unsere Altschulden. Dafür müssen GRÜNE politisch und notfalls auch juristisch kämpfen.
- keine strukturellen Versäumnisse in anderen Bereichen auf Kosten GRÜNER Schwerpunkte gehen. Das gilt auch für die kommunalen Kliniken.
- die Qualität der Hochschulen verbessert wird; ein gutes Hochschulgesetz muss nicht immer eine Frage des Geldes sein (*Beispiele*: Verbesserung von Kooperationsmöglichkeiten durch gute Bedingungen für Studierende in Kooperationsstudiengängen mit Niedersachsen, die nicht weiterhin von der Mitwirkung in SR und AstA ausgeschlossen sein dürfen; Abstimmung der Vorlesungszeiten mit Niedersachsen; verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Karrierechancen für Frauen u. a. durch einen „Tenure-Track“ für Juniorprofessuren und Abschwächung des Verbots von Eigenberufungen).
- der Dialog zwischen den VertreterInnen der Studierenden, MitarbeiterInnen und ProfessorInnen und den GRÜNEN verbessert wird, um kein Hochschulgesetz an den Bedürfnissen der Betroffenen vorbei zu verabschieden.
- Bürgerenergiegenossenschaften Vorfahrt haben, z.B. durch die vorrangige Vergabe öffentlicher Flächen.
- GRÜNE Landespolitik weiterhin auch im europäischen Rahmen gedacht wird.
- die technische Qualität der neuen Gesetze in Bremen weiter verbessert wird.
- nach acht Jahren Regierungsbeteiligung auch eigene Projekte und Schwerpunktsetzungen immer noch kritisch hinterfragt werden können.

Bremen ist eine schöne Stadt. Vieles haben GRÜNE in den letzten acht Jahren erreicht, vieles gilt es aber auch noch zu tun. Im Wahlkampf und in der Bürgerschaft müssen wir GRÜNE alles geben! Für die Zukunft Bremens! Dazu möchte ich beitragen. Das ist mein Angebot an Euch, damit werbe ich um Eure Stimmen!

Euer Tobias

Tobias Pinkel



Jahrgang 1984, geboren in Saarbrücken, seit 2004 in Bremen

E-Mail: pinkel@zerp.uni-bremen.de

Mobil: 0179 7849196

Telefon: 0421 218-66220

Studium der Rechtswissenschaften und Grundzüge der Wirtschaftswissenschaften in Bremen, Oldenburg und Groningen (Schwerpunkt: Europarecht und Rechtsvergleichung)

Seit 6 Jahren Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP) an der Universität Bremen und Lehrbeauftragter an der Universität Bremen und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

4 Jahre wissenschaftlicher Koordinator der Hanse Law School (Verwaltungsleiter eines internationalen rechtswissenschaftlichen Kooperationsstudiengangs)

Seit 4 Jahren freiberuflicher Rechtsgutachter für Gerichte und Ministerien (z.B. Gutachten zu mietrechtlichen Implikationen der energetischen Gebäudesanierung)

Mittelbauvertreter im Fachbereichsrat Rechtswissenschaften und in weiteren Gremien der universitären Selbstverwaltung

Mitgründer (August 2011) und Aufsichtsratsvorsitzender der Solarenergiegenossenschaft UniBremenSolar eG

Eines von fünfzig gewählten Mitgliedern der Vertreterversammlung von Greenpeace Energy eG

Mitgliedschaften u. a. im European Law Institute, in der Gesellschaft für Junge Zivilrechtswissenschaftler e.V. und bei Youth for Understanding e.V.

Interessen: Literatur, Theater, Sport, klassische Musik